

Schnittstellenspezifikation

CELIOS XML Einsatzübergabe Landkreis Mettmann



CELIOS XML Einsatzübergabe Landkreis Mettmann

Dokumentname: CELIOS XML Einsatzübergabe Landkreis Mettmann
Dateiablage: CELIOS\7-CKS-Schnittstellen\CKS_ME_XML
Datei: CELIOS_XML_Einsatzuebergabe_Mettmann_V1.0.docx
Bearbeiter: Norbert Lütkemeyer – CKS Systeme GmbH
Stand: 04.09.2015
Status: released

Änderungsverzeichnis

Nr	Änderungsvermerk	Zuständig/ Datum	Version
1	Erstellung Entwurf	NL/28.07.2015	0.1
2	Anpassung gem. Abstimmung mit AG – Hr. Sauren	NL/04.09.2015	1.0

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Anforderungen XML-Schnittstelle.....	2
2.1	Grundsätzliches.....	2
2.2	Use-Case Einsatzübergabe.....	2
2.3	Anforderungen an die übergebenen Daten.....	3
2.4	Anforderungen an die Netzwerktechnik.....	3
2.5	Anforderungen ELS-CELIOS (Kreisleitstelle Mettmann).....	3
3	Grundaufbau der Schnittstelle.....	4
3.1	Einsatzübergabe per Dateiaustausch.....	4
3.2	Konventionen zur Schnittstellenbeschreibung.....	5
4	Telegramm-/Datensatzbeschreibung.....	5
4.1	Einsatzmeldung.....	5
4.2	Quittung.....	7
4.2.1	Error-Codes.....	7
4.2.2	Konfigurationsparameter.....	8

1 Einleitung

Zur Verbesserung der Abläufe zwischen der Kreisleitstelle Landkreis Mettmann und den Hauptamtlichen Feuerwachen Velbert, Monheim, Langenfeld, Haan soll eine Austauschschnittstelle (Hier Arbeitstitel XML-Schnittstelle) zwischen den Einsatzleitsystemen vereinbart werden. Zu diesem Zweck wurden die Anforderungen an die XML-Schnittstelle am 8.5.2014 gemeinsam mit den Vertretern der Kreisleitstelle und der Hauptamtlichen Feuerwachen sowie der Fa. CKS besprochen.

2 Anforderungen XML-Schnittstelle

2.1 Grundsätzliches

- 2.1.1 Über die XML-Schnittstelle ist bidirektional eine Einsatzübergabe zu realisieren.
- 2.1.2 Die Datenübergabe soll über ein 2-stufiges Quittungsverfahren (Technische Quittung und Anwenderquittung) abgesichert werden.
- 2.1.3 Es sollen die wesentlichen Grunddaten übergeben werden. Da die Systeme nicht über 100% identische Felder verfügen, soll eine geeignete Schnittmenge abgestimmt werden. Entwurf – siehe Anhang.
- 2.1.4 Jedes System ist für die Darstellung und Verarbeitung der empfangenen Daten, sowie die Anwenderunterstützung zum Versand einer Einsatzübergabe selbst verantwortlich. Anforderungen dazu sind jeweils bilateral zwischen dem Anwender und dem Hersteller abzustimmen.
- 2.1.5 Grundsätzlich kann nicht davon ausgegangen werden, dass z.B. Einsatzort-Daten und Stichwortdaten im empfangenen System deckungsgleich versorgt sind, sodass dann die Daten bei Eingang vom Disponenten nachbearbeitet werden müssen. Das empfangende System muss damit geeignet umgehen können.

2.2 Use-Case Einsatzübergabe

Das folgende Szenario beschreibt systemneutral im Sinne Punkt 2.1.4 die Anforderungen an die Einsatzübergabe.

- 2.1.6 Im A wird ein Einsatz aufgenommen. Der Disponent/das System (je nach Lösung) erkennt, dass B mit einbezogen werden soll und übergibt den Einsatz wie folgt an B.
- 2.1.7 Die Einsatzdaten werden als XML-Telegramm an B übermittelt.
- 2.1.8 Das System B übernimmt die Daten in das eigene ELS-System und sendet eine technische Quittung an A.
- 2.1.9 Ein Disponent in B nimmt die Daten entgegen. Das System B sendet eine Anwenderquittung.
- 2.1.10 In B wird – gegebenenfalls nach Datenanpassung und Ergänzung - ein Einsatz mit den übernommenen Daten angelegt und in B autark und wie dort üblich weiter bearbeitet.
- 2.1.11 Das System A überwacht (Zeitüberwachung) das Eintreffen der Quittungen. Bleibt eine Quittung aus, wird dieses geeignet dem Anwender in A signalisiert.
- 2.1.12 Die Übergabe/Übernahme der Daten wird in A und B dokumentiert. In beiden Systemen müssen Verweise (z.B. Einsatznummer) auf den jeweils zugehörigen Datensatz im Zielsystem dokumentiert werden.

2.3 Anforderungen an die übergebenen Daten

- 2.1.13 Die von B nach A übermittelte Anwenderquittung einer Einsatzübergabe enthält einen Verweis auf den in B entstandenen Datensatz.
- 2.1.14 Die übergebenen Einsatzdaten beinhalten mindestens:
+ Grunddaten des Einsatzes: Einsatzort, Einsatzstichwort, ...
+ Fahrzeugdaten: Alle disponierten und alarmierten Einsatzmittel (Fahrzeuge).

2.4 Anforderungen an die Netzwerktechnik

- 2.1.15 Netzwerktechnik und Datenanforderungen
+ DSL 2000
+ Professionelle Routertechnik mit VPN-Tunnel (Rene Grün)
+ Datenanforderungen geschätzt < 10 KByte pro Einsatzübergabe

2.5 Anforderungen ELS-CELIOS (Kreisleitstelle Mettmann)

Die folgenden ergänzenden Anforderungen beziehen sich ausschließlich auf das ELS CELIOS in der Kreisleitstelle Mettmann. Vergleichbare Anforderungen sind bilateral abzustimmen.

- 2.1.16 Im System der Kreisleitstelle Mettmann (KLS ME) soll die Einsatzübergabe automatisiert erfolgen. Die Übergabe an das System B ausgehend von der KLS ME erfolgt mit Erst-Alarmierung des Einsatzes abhängig von den folgenden Kriterien.
- + Der Einsatzort liegt im Zuständigkeitsbereich der Feuerwache B
 - + ... n.z.d....
- 2.1.17 Nachalarmierungen führen nicht zu einer erneuten Einsatzübergabe.
- 2.1.18 Die Möglichkeit einer durch den Disponenten aktiv angestoßenen Einsatzübergabe ist zu unterstützen.

Die folgende Dokumentation beschreibt die so genannte XML-Schnittstelle zur Einsatzübergabe zwischen Einsatzbearbeitungssystemen im Landkreis Mettmann.

3 Grundaufbau der Schnittstelle

Über die Einsatzübergabeschnittstelle werden folgende Telegrammtypen ausgetauscht:

EINSATZUEBERGABE	Übermittlung von Einsatzdaten
UEBERGABEQUITTUNG	Quittungstelegramm (Anwenderquittung und Technische Quittung)

3.1 Einsatzübergabe per Dateiaustausch

Die Lösungsarchitektur basiert auf der Übertragung der Telegramme/Datensätze in Form von XML-Dateien über einen zentralen DMZ-Dateiaustauschserver in der Kreisleitstelle Mettmann. Bei einer Einsatzübergabe werden die Einsatzdaten in einem definierten Austauschverzeichnis abgelegt und können dort vom empfangenden System abgeholt werden.

Der Austausch erfolgt in der folgenden Verzeichnisstruktur:

[\\AUSTAUSCHSERVER\Freigabe_Einsatzuebergabe\](#)

AN_ME\
AN_VEL\
AN_RAT\
...

Die Verzeichnisse AN_VEL,... enthalten die Einsatzübergaben an die Feuerwache Velbert mit folgenden Datei-Namenskonventionen

AN_VEL\Einsatz_ME_21234.15.xml //Einsatzübergabe des in Mettmann erzeugten
//Einsatzes mit der Einsatznummer 21234.15
//aus dem Jahr 2015

Der Empfänger VEL pollt das Verzeichnis AN_VEL an, liest die Datei und leitet sie innerhalb seines Systems weiter. Als technische Quittung hinterlässt VEL die Datei

AN_VEL\Quit_1_ME_21234.15.xml

Nach weiterer Verarbeitung in VEL (Annahme durch den Anwender) hinterlässt VEL die 2-te Anwenderquittung

AN_VEL\Quit_2_ME_21234.15.xml

Das System in ME wartet in seinem Schnittstellenmodul auf die beiden Quittungen.

Nach Lesen, syntaktischer Verarbeitung und Weiterleitung der Einsatzdaten und Quittungen entfernt der Empfänger die Datei aus dem Übergabeverzeichnis und legt sie – zu Debug-Zwecken in dem **bearbeitet**-Unterverzeichnis ab. Auf entsprechende Rechtfreigaben ist zu achten.

Das Aufräumen des bearbeitet-Verzeichnisses erfolgt separat über eine Administrationsebene.

```
AN_VEL\bearbeitet\
  Einsatz_ME_21234.15.xml
  Quit_1_ME_21234.15.xml
  Quit_2_ME_21234.15.xml
```

Der grundsätzliche Dateiaufbau der Dateien ist wie folgt:

```
<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
<EINSATZ_SCHNITTSTELLE SND="Einsatzsender" RCV="Empfänger">
.....
</ EINSATZ_SCHNITTSTELLE >
```

Als Zeichensatz ist wie dargestellt ISO-8859-1 zu verwenden.

Der detaillierte Aufbau der Übergabe- und Quittungsdateien ist nachfolgend beschrieben.

3.2 Konventionen zur Schnittstellenbeschreibung

In den Attributbeschreibungen werden folgende Kürzel verwendet:

Pflichtfelder: **werden fett markiert**

Typ	String:	Charakter-Zeichenkette
	Int:	Integer Zahl (Dezimal)
	Char:	Ein-Zeichen-Charakter
	Time:	Zeitangabe (Syntax: <i>JJJJ-MM-DDTHH:MM:SS</i> bzw. <i>JJJJ-MM-DD</i>)
	Const String:	String-Konstanten

4 Telegramm-/Datensatzbeschreibung

4.1 Einsatzmeldung

Ablauf und Behandlung

Siehe dazu die Ausführungen in dem Kapitel **Anforderungen an die XML-Schnittstelle**.

Telegramm-/Datensatzaufbau Nutzdaten

```
<EINSATZ_SCHNITTSTELLE SND="ME" RCV="VEL">
  < EINSATZUEBERGABE
    ENR="12314.15"
    EORTSTRASSE="Zeisigweg"
    ...
    MTELNUMMER="043512523-234">
    <PATIENT NAME="Müller" .../>
    <PATIENT NAME="Meyer" .../>
    <FAHRT FUNKRUF="ME RTW 47-11" .../>
    <FAHRT FUNKRUF="ME NEF 48-12" .../>

    ... .. <!--Einträge können mehrfach vorkommen /--> />
  </EINSATZUEBERGABE>
</EINSATZ_SCHNITTSTELLE>
```

TAG/Datenfeld/ Attribut	Typ	Wertebereich Beschreibung	Kommentar/Bedeutung
SND	String	ME VEL Kürzel der Einsatzzentralen	Absender der Einsatzmeldung (nicht der Quittung)
RCV	String	ME VEL	Empfaenger der Einsatzmeldung
Einsatzgrunddaten			
BEMERKUNG	String	Dringender Verdacht	Freitextfeld kann bis zu 255 Zeichen beinhalten.
ENR	Int.Int	4721.03	Fortlaufende Einsatznummer je Jahr (numerisch). Nach dem Punkt: Jahreszahl 2-stellig (Pflichtfeld)
EORTGEMEINDE	String	Osnabrück	Anteil Gemeinde Einsatzort (Pflichtfeld)
EORTHAUSNUMMER	Int String	85 85-86, 13C	Hausnummer Einsatzort (Pflichtfeld)
EORTOBJEKT	String		Objekt Einsatzort
EORTORTSTEIL	String	Darum Gretesch Lüstr.	Ortsteil Einsatzort (Pflichtfeld)
EORTSONST	String	meine sonst. Ortsang	Sonstige Ortsangaben zum Einsatzort (optional)
EORTSTRASSE	String	Albrecht-Dürer-Str.	Strasse Einsatzort. hier in diesem Beispiel mit einem mitgeführten Hausnummernbereich des Straßenabschnitts gemäß Datenversorgung
STICHWORT	String	liegend	Einsatzstichwort (Pflichtfeld)
MNAME	String	Meyer	Nachname des Meldenden (Bei BMA-Einsätzen auch BMA- Nummer)
MTELNUMMER	String	050-12345123	Telefonnummer des Meldenden (String)
PATIENT			
NAME	String	Meyer	
TELNUMMER	String	059123123	
GEBURTSDATUM	Time	2009-08-29T10:49:09	Eine fehlender Angabe Geburtsdatum fehlt das TAG oder ist ein Leerstring
GESCHLECHT	Const String	CONSTSTRING	„M“ “W“ ““
ZORTSTRASSE	String	Zeisigweg	
ZORTHAUSNUMMER	Int String	3	(String . auch 3c oder 100.5 für Autobahnkilometrierungen)
ZORTORTSTEIL	String	Büren	
ZORTGEMEINDE	String	Lotte	
ZORTOBJEKT	String		Zielort Objekt
FAHRT			
FUNKRUF	String	Funkrufname	Pflichtfeld, auch Opta
AL_ZEIT	Time	2009-08- 26T13:33:07	Zeitpunkt Alarmierung. (Zeitangabe kann fehlen)

4.2 Quittung

Ablauf und Behandlung

Siehe dazu die Ausführungen in dem Kapitel **Anforderungen an die XML-Schnittstelle**.

Telegrammaufbau Nutzdaten

```
<EINSATZ_SCHNITTSTELLE SND="ME" RCV="VEL">
  <UEBERGABEQUITTUNG
    ENR="12314.15"
    QUITTTUNGSART="1"
    QUITTUNGSWERT="OK"
    ERRNO="12"
    ERROR="Fehlerbeschreibung ggf. ausführlich"
  />
</ EINSATZ_SCHNITTSTELLE >
```

TAG/Datenfeld/ Attribut	Typ	Wertebereich Beschreibung	Kommentar/Bedeutung
SND	String	ME VEL ... Kürzel der Einsatzzentralen	Absender der Einsatzmeldung (<u>nicht der Quittung</u>)
RCV	String	ME VEL ... Kürzel der Einsatzzentralen	Empfänger der Einsatzmeldung
ENR	Int.Int	4721.03	Fortlaufende Einsatznummer je Jahr (numerisch). Nach dem Punkt: Jahreszahl 2-stellig (Pflichtfeld)
QUITTUNGSART	INT	1: Technische Quittung 2: Anwenderquittung	
ERRNO	INT	Siehe unten	
ERROR	String	Fehlertext	

4.2.1 Error-Codes

ERRNO	Bedeutung
0	Kein Fehler
1	Annahme der Einsatzmeldung verweigert
2	Daten/Datei nicht lesbar
3	Syntaxfehler in Daten
4
101	Freie Vergabe
102	Dito
103	Dito

4.2.2 Konfigurationsparameter

Kürzel der Einsatzzentralen

Leitstelle/Einsatzzentrale	Kürzel
Kreisleitstelle Mettmann	ME
....	

Netzwerkparameter

Parameter	Wert
IP-Adresse DMZ-Server)*
Name DMZ-server	
Samba - Freigabename des Übergabezeichnisses	
Samba – Zugang (Nutzer))*
Samba – Zugang (Passwort))*

)* Platzhalter, in diesem Dokument erfolgt keine Angabe dazu

Bei der Erstellung dieser Spezifikation wurde größter Wert auf Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts gelegt. Die CKS Systeme GmbH übernimmt jedoch keine Haftung für direkte oder indirekte Schäden oder entgangenen Gewinn, die auf inhaltliche Fehler oder Auslassungen zurückzuführen sind.

Änderungen vorbehalten.

Diese Spezifikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen und Umsetzen in elektronische Medien im Ganzen oder in Teilen ist nicht gestattet.

Genannte Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

© Copyright CKS Systeme GmbH, März 2015

CKS Systeme GmbH

Dieselstraße 9 • D-49716 Meppen

Tel. +49 / (0) 5931 / 840-0 • Fax +49 / (0) 5931 / 840-119 • Service Help Desk 01804 112 112